Fachspezifischer Schullehrplan KV Chur

Fach Finanz- und Rechnungswesen (FRW) – BM 2

BM2	1. Semester	2. Semester	Total
	80 Lektionen	80 Lektionen	160

Lehrmittel	**Intensivtraining FRW, Sylvia Neidhöfer, Dr. Daniela Fluder – Theorie, Aufgaben & Lösungen, 6. Auflage 2019**

Methodik/ Didaktik

In diesem Lehrgang (sowohl Voll- als auch Teilzeit) geht es zu einem grossen Teil um die Repetition und Festigung des Lehrstoffs der Ausbildung im E-Profil BiVo 12.

Die Leistungsziele des Fachs Rechnungswesen im E-Profil gemäss BiVo 12 werden vorausgesetzt. Daher beschränkt sich dieser Lehrplan auf die summarische Auflistung der wesentlichen Inhalte. Die Sequenzierung folgt dabei dem Lehrbuch.
➔ **Detaillierte fachliche Kompetenzen können dem Lehrplan BM1 entnommen werden.**

Die Lektionsangaben verstehen sich im Folgenden als ungefähre Richtgrössen und beinhalten Prüfungen, Ausfälle usw. Prüfungen und Prüfungsbesprechungen sowie die IDAF-Arbeiten im FRW (1. Semester Start August) sind in diesen Lektionen nicht enthalten. Im Weiteren ist zu achten, dass Ende 2. Semester auch noch einen Puffer für die LAP Vorbereitung (Lösung und Besprechung von alten LAP Serien) einzuplanen ist.

IDAF/IDPA
Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
	Erfahrungsnote	Mittel beider Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	Ganze / halbe Note
	Schriftliche Prüfung	180 Minuten		Ganze / halbe Note		50%	

Lehrplan BM2

1. Semester, 80 Lektionen

Kapitel	Lektionen (Richtwert)	Inhalte
1 Zinsrechnen	4	• die allgemeine Zinsformel nach Deutscher Usanz (360 / 30) inkl. Umformungen anwenden • ein vorgegebenes Kontokorrentkonto interpretieren und kontrollieren • Geschäftsfälle des Kontokorrentkontos der Unternehmung (inkl. VST) verbuchen • gesetzliche Grundlage, Systematik und Zweck der Verrechnungssteuer erklären
2 Fremde Währungen	4	• Fremdwährungen unter Anwendung von Kursen (Noten-/Devisenkurse, Geld-/Briefkurse) umrechnen • Geschäftsfälle in fremder Währung inkl. Ausgleich der Kursdifferenz bei Zahlung und bei Bilanzierung (Tages-, Buch- und Bilanzkurs) erfassen und verbuchen
3 Kontenrahmen & Kontenplan	2	• Aufbau und Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1 bis 9 nach «Kontenrahmen KMU» erklären und Konten richtig zuordnen
4 Abschreibungen	4	• den Zweck der Abschreibungen erklären und Abschreibungsbeträge linear und degressiv berechnen • den Abschreibungsbetrag gemäss direkter und indirekter Abschreibungsmethode mithilfe der richtigen Konten verbuchen • einen Wechsel der Abschreibungsmethode (inkl. Berechnungen) buchhalterisch durchführen
5 Verluste aus Forderungen	4	• die mutmasslichen Forderungsverluste festlegen und auf die richtigen Konten verbuchen • Delkredere-Rückstellungen an die offenen FFL-Guthaben anpassen
6 Offenposten-Buchhaltung	2	• Offenposten-Buchhaltung anwenden
7 Warenverkehr	8	• Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen) über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen • nur Methode «ruhendes Inventar» anwenden • zentrale Grössen wie Einstand der eingekauften und verkauften Waren, Bruttoerlös, Nettoerlös und Bruttogewinn ermitteln
8 Mehrwertsteuer	6	• Skonto, Rabatt und MWST berechnen • Grundzüge und Zweck der MWST-Systematik erläutern • MWST-Geschäftsfälle verbuchen und abrechnen (inkl. Zahlung) • Netto- und Saldosteuersatzmethode anwenden
9 Rechnungsabgrenzung	6	• den Periodenerfolg mithilfe der entsprechenden Konten korrekt abgrenzen und überspringende Posten bereinigen • Rückstellungen verschiedener Art bilden, auflösen und von den passiven Rechnungsabgrenzungen unterscheiden
10 Personalaufwand	4	• Lohnabrechnungen erstellen und verbuchen • Arbeitsnehmerbeträge und Arbeitgeberbeiträge berechnen und auf die richtigen Konten verbuchen

11 Wertschriften	8	• Wertschriftenkäufe und -verkäufe, Rückzahlungen von Obligationen, Anpassung von Buchwerten, Dividenden- und Zinserträge (inkl. Verrechnungssteuer), Bankspesen und Kursverluste mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen • Nominalwert, Kurswert, Marchzinsen, Schlusswert und Spesen korrekt ermitteln und verwenden • die Renditen bei Aktien- und Obligationenanlagen anhand der allgemeinen Renditeformel berechnen und interpretieren
12 Immobilien	8	• Immobilienkäufe und -verkäufe, Veränderung von Hypotheken, Hypothekarzinsen, Abschreibungen, Unterhalt, wertvermehrende Investitionen, Mietzinsen sowie Eigen- und Fremdmieten mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen • Anlagenkäufe und -verkäufe • Anlageneintausch sowie Verbuchung von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenverkäufen mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen • die Brutto- und Nettorendite bei Immobilien berechnen und interpretieren

2. Semester, 80 Lektionen

Kapitel	**Lektionen (Richtwert)**	**Inhalte**
13 Einzelunternehmung	4	• Eigenlohn, Eigenzins, Privatbezüge, Kapitalveränderungen und Geschäftserfolg auf die richtigen Konten verbuchen und diese korrekt abschliessen • die Grösse Unternehmereinkommen (Eigenlohn, Eigenzins, Geschäftserfolg) berechnen
14 Aktiengesellschaft	8	• die besonderen Konten der Aktiengesellschaft führen (inkl. Abschlusskonten) • einen Gewinnverteilungsplan gem. OR 671 unter Berücksichtigung von nicht einbezahltem Aktienkapital aufstellen und die Gewinnverteilung verbuchen (inkl. Auszahlungen) • eine Kapitalerhöhung (Agio, Zeichnung und Liberierung) buchhalterisch korrekt durchführen • Bilanzgewinn, Bilanzverlust, Unterbilanz und Überschuldung gem. OR 725 erklären sowie einen Verlust korrekt erfassen und verbuchen
15 Bewertungs- & Buchführungsvorschriften	4	• die obligationenrechtlichen Vorschriften für die kaufmännische Buchführung und die Rechnungslegung kennen • nationale und internationale Regelwerke für Konzerne und börsenkotierte Unternehmen (Swiss-GAAP-FER, IFRS, US-GAAP) überblicken und unterscheiden
16 Stille Reserven	6	• den Begriff der stillen Reserven erläutern • stille Reserven bilden und auflösen (inkl. Verbuchung) • eine materielle Bilanzbereinigung (Überleitung der externen Jahresrechnung in die interne) durchführen
17 mehrstufige Erfolgsrechnung	3	• die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Erfolgsrechnung anwenden • mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebs- und Unternehmungsergebnis sowie EBIT und EBITDA erstellen und interpretieren

18 Kalkulation im Handelsbetrieb	6	• das Gesamtkalkulationsschema erstellen und die Kalkulationsgrössen aus den Erfolgszahlen errechnen • vom Einstandspreis zum Nettoerlös und umgekehrt mittels Bruttogewinnmarge und -zuschlag sowie Gemeinkosten- und Reingewinnzuschlag rechnen • das Einzelkalkulationsschema eines Handelsbetriebs inkl. MWST (Vorsteuer und Umsatzsteuer) anwenden
19 Kalkulation im Industriebetrieb	10	• eine Kostenartenrechnung aufgrund der FIBU-Aufwandzahlen unter Berücksichtigung der sachlichen Abgrenzungen (inkl. kalkulatorischen Kosten) und der Differenzierung nach Einzel- und Gemeinkosten erstellen • eine Kostenstellenrechnung durch verursachergerechte Zuweisung der bei der Kostenartenrechnung identifizierten Gemeinkosten an die definierten Kostenstellen (inkl. Abrechnung der Vorkostenstellen) erstellen • eine Kostenträgerrechnung bei den einzelnen Produkten durch verursachergerechte Belastung der Einzel-kosten (gemäss Kostenartenrechnung) und der Gemeinkosten (gemäss Kostenstellenrechnung) erstellen • aufgrund des Betriebsabrechnungsbogens die Gesamtkalkulationsgrössen errechnen • von den Herstellkosten zum Nettoerlös und umgekehrt rechnen • das Einzelkalkulationsschema eines Produktionsbetriebs inkl. MWST (Umsatzsteuer) auf einzelne Produkte oder Aufträge anwenden
20 Nutzschwelle/Break-even-Point	8	• die zwei Systeme Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden • Nutzschwellen berechnen (mengen- und wertmässig) sowie grafisch darstellen
21 Geldflussrechnung	16	• die Bedeutung der Geldflussrechnung als dritte Abschlussrechnung einschätzen • eine vollständige Geldflussrechnung in Berichtsform aufgrund von Eröffnungs- und Schlussbilanz, Erfolgsrechnung und ergänzenden Finanzinformationen erstellen • den Cashflow des Betriebsbereichs (bzw. Cashdrain) nach direkter und indirekter Berechnungsmethode ermitteln • den Free Cashflow berechnen und interpretieren • eine Geldflussrechnung auswerten und interpretieren
22 Kennzahlen	8	• eine Jahresrechnung formell und materiell bereinigen • Kennzahlen aus den Bereichen Finanzierung, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität anhand von vorgegebenen Formeln berechnen und beurteilen • geeignete Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen, falls die Beurteilung mittels Kennzahlen ungenügend ausfällt